



Herr, bleib bei uns, denn es  
müll Abend werden.

## Tägliche Herzensbitte.

„Herr, bleibe bei uns, denn es will  
Abend werden und der Tag hat sich  
geneigt!“ (Luk. 24. 29.)

Bleibe bei mir! Abend werden  
Will es, Herr, im Leben mein!  
Alle Freuden hier auf Erden  
Hüllen sich in Dämmerchein.  
Müde fühl' ich mich schon lange  
Von des Lebens Leid und Last,  
Ach! nach dornenvollem Gange  
Sehn' ich mich nach stiller Rast!

Bleibe bei mir! — sind geschieden  
Doch die liebsten Freunde schon,  
Ruh'n jetzt in des Grabes Frieden,  
Und mir ist das Glück entflohn  
Mit so vielen teu'ren Seelen,  
Die mein Leben-licht gemacht;  
Sollt' auch Deine Näh' mir fehlen,  
Sänk' ich tief in Not und Nacht!

Bleibe bei mir! — wenig Schritte  
Trennen mich vom stillen Grab,  
Doch erhörst Du meine Bitte,  
Leg' ich gern den Pilgerstab  
Aus der Hand, der wandermüden,  
Und mit Dir im Herzen mein,  
Schlaf' ich ein in sel'gem Frieden,  
Ewig dort bei Dir zu sein!

Cordula Peregrina  
(C. Wöhler).

Mit kirchlicher Druckerlaubnis.

Casimir Schäfer, Verlag  
Deutsch-Piekar O.-S.



0-708/1

*Handwritten:* 1889

*Handwritten:* Nr. 5874  
Stück 488 Mk.  
Suj. 2



Deschwanden

SV 510

Maria optimam partem elegit.

Cum appr. eccl.



0-708/2



## GROSZ WDOWI.

Wdowa ta uboga więcej niż wszyscy wrzuciła, albowiem ci wszyscy z tego co im zbywało wrzucili do darów Bożych: a ta z tego co jej niedostaje włożyła.

(S<sup>ty</sup> Łuk: XXI.)

Posu'mus mihi  
quia humiliasti  
me. Psal. 118, 77.

29/X 1912.

"Umiałem mnie, i  
wydał się za mnie."

0-408/3



Pamiętka z reko-  
lekcji - od naszego Spo-  
wiednika, dla S<sup>ty</sup> Teresy.



1897

CASM.

Bleibe bei uns, denn es wird Abend,  
und der Tag hat sich schon geneigt.

Luf. 24, 29.

**Carl Aug. Seyfried & Comp.**  
**München SW 2**

Gewähre mir, gütigster Jesus,  
deine Gnade, daß sie mit mir sei  
und mit mir arbeite und bei mir  
bis zum Ende verharre. — Gib  
mir, immer dasjenige zu ver-  
langen und zu wollen, was dir  
am Liebsten ist und mehr wohl-  
gefällt. — Dein Wille sei auch  
der meine, und mein Wille folge  
niets dem deinen und stimme  
ganz vollkommen mit ihm über-  
ein. — Möge mein Wollen und  
Nichtwollen eins sein mit dem  
deinigen, ja gib, daß ich nichts  
anderes wollen oder nicht wollen  
könne, als was du willst und  
nicht willst. Amen.

200 Tage einmal täglich. Leo XIII.  
27. Februar 1886. Race. 74.

Nr. 1897 gemischt  
10 Darstellungen 100 Stück Mk. 1.20

Dieselben Bilder kleiner: Größe 4,3 × 8 cm  
100 Stück Mk. —.85

Mit kirchl. Druckerlaubnis.



0-708/4